

Von Kai-Hinrich Renner

MENSCHEN & MEDIEN

Fast ein Staatsakt: Ein Sendefürst nimmt Abschied

Größere Feierlichkeiten plant der **NDR** zur Verabschiedung seines Intendanten **Jobst Plog**. Kommenden Freitag lädt der Sender zu einer von **Anne Will** moderierten Veranstaltung ins Studio Hamburg. Es spielt die NDR Bigband. Illuster ist die Liste der Festredner: Neben **Studio Hamburg-Geschäftsführer Martin Willich** wird auch **RBB-Intendantin Dagmar Reim** sprechen. Der französische Botschafter **Bernard de Montferrand**, der frankophile Plog ist Offizier der französischen Ehrenlegion, wird ebenso das Wort ergreifen wie Ex-Bundeskanzler **Gerhard Schröder**. Er hatte vor allem in seiner Zeit als niedersächsischer Ministerpräsident mit dem scheidenden Intendanten zu tun, der 17 Jahre an der Spitze des Senders stand. Es seien noch ein paar Überraschungen geplant, sagt ein NDR-Sprecher. Weil auch der Gebührenzahler von alledem etwas haben soll, überträgt **Phoenix** die Plog-Verabschiedung ab 12.30 Uhr. Damit nicht genug: Um 23.30 Uhr zeigt die **ARD**, ebenfalls am kommenden Freitag, das von Moderator **Reinhold Beckmann** gefertigte Plog-Porträt „Grandseigneur und Steuermann“. Ausschnitte des 45 Minuten langen Werks werden auch während der Veranstaltung bei Studio Hamburg gezeigt. *khr*



17 Jahre Spitze:
Jobst Plog

Die Verabschiedung des **NDR-Intendanten** ist für **ARD-Verhältnisse** keine große Sache. Schon die Intendanten Peter Voß (**SWR**) und Fritz Pleitgen (**WDR**) wurden mit großen, von **Phoenix** live übertragenen Feierlichkeiten verabschiedet. Für den Empfang zu Plogs 60. Geburtstag, der den NDR laut internen Unterlagen etwa 108 000 Euro kostete, mietete der Sender 2001 die Hamburger Laeiszhalle an. Der Ort zur Verabschiedung des Intendanten kam da vergleichsweise günstig: **Studio Hamburg** ist eine hundertprozentige NDR-Tochter. *khr*